

Inhaltsverzeichnis

Bildnis des Autors	
Quellentexte	5—160
I. Staatsbürgerliche Erziehung der deutschen Jugend (1901)	5
§ 1. Die bestehenden Erziehungseinrichtungen, ihre Entwicklung und ihre Mängel	5
1. Die Notwendigkeit der staatsbürgerlichen Erziehung. — 2. Die Auffassung im 19. Jahrhundert. — 3. Unternehmungen in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts. — 4. Ihre Fehler und Vorzüge. — 5. Bedeutung der Volksschule. — 6. Gefahren des frühen Abbruches der Volksschulbildung. — 7. Die Schwierigkeit der Erziehungsaufgabe des Staates.	
§ 2. Das Ziel der staatsbürgerlichen Erziehung	13
1. Divergenz der Anschauungen. — 2. Die Aufgaben des Staates überhaupt. — 3. Das Erziehungsziel des konstitutionell-monarchischen Staates im allgemeinen. — 4. Das Erziehungsziel für die handarbeitende Bevölkerung. — 5. Die Einseitigkeit des bisher angestrebten Zieles. — 6. Drei Erziehungsstufen.	
§ 3. Die äußeren Grundlagen der staatsbürgerlichen Erziehung	23
1. Die Grundlagen überhaupt. — 2. Arbeitszeit und Arbeitslohn. — 3. Wohnungsverhältnisse. — 4. Berufsart. — 5. Schulmonopol. — 6. Ständemonopol. — 7. Verhalten der oberen Stände. — 8. Bildungsstand der Massen. — 9. Bildungsstand des Weibes.	
§ 4. Die inneren Grundlagen der staatsbürgerlichen Erziehung	30
1. Der Egoismus. — 2. Der Altruismus. — 3. Verhältnis von Egoismus und Altruismus. — 4. Autonome und heteronome Erziehung. — 5. Bedeutung der Arbeit für Willens- und Geistesbildung. — 6. Die soziale Bedingtheit der Erziehung. — 7. Verhältnis von Wille und Vorstellung. — 8. Die Bedeutung der Arbeitslust.	
§ 5. Die schulmäßigen Erziehungskräfte	39
1. Rückblick auf die inneren Grundlagen. — 2. Ergebnisse hieraus. — 3. Die Erweiterung des Erziehungsbereiches. — 4. Der notwendige Ausbau der städtischen Fortbildungsschule. — 5. Der Unterricht für die staatsbürgerliche Einsicht. — 6. Der Unterricht für die hygienische Einsicht. — 7. Bedeutung der systematischen körperlichen Übung. — 8. Unterhaltungsabende. — 9. Die heutigen Ansätze für die neue Organisation. — 10. Der zweckmäßige Ausbau der ländlichen Fortbildungsschule. — 11. Der zweckmäßige Ausbau der Fachschulen. — 12. Die Ausnützung der Lehrwerkstätten für die staatsbürgerliche Erziehung. — 13. Die Schule und die Jugendvereine.	

§ 6. Die nicht schulmäßigen Erziehungskräfte	75
1. Die privaten Einrichtungen überhaupt. — 2. Die Bedeutung der persönlichen Hingabe. — 3. Die Aufgabe der Volkshochschul- und Volkshygienevereine. — 4. Angliederung der Volkshochschul- und Volkshygienevereine. — 5. Bibliotheken. — 6. Die große Bedeutung der deutschen Turnvereine für unsere Zwecke. — 7. Ein Beispiel in England. — 8. Ersatz der Turnvereine auf dem Lande. — 9. Das Turnen und wichtige Willensbegabungen. — 10. Der Erziehungsrat.	
§ 7. Schlußbetrachtungen	84
1. Das nächste Ziel. — 2. Das Hindernis der Not. — 3. Das Hindernis der mangelnden Begabung. — 4. Die Verschiedenheit der Erziehungssysteme. — 5. Die Notwendigkeit einer großen Erziehungspolitik. — 6. Der Einfluß des Weltverkehrs auf die Volkserziehung. — 7. Die Erziehung der oberen Stände und ihre Bedeutung für die Massenerziehung.	
2. Berufs- oder Allgemeinbildung? (1904)	89
3. Die drei Grundlagen für die Organisation des Fortbildungsschulwesens (1906)	105
4. Die Schulwerkstatt als Grundlage der Organisation der Fortbildungsschule (1908)	116
5. Berufserziehung im Jugendalter (1922)	130
6. Der Ausbau der Berufsschule im deutschen Bildungswesen (1928/29)	147
Anmerkungen zu den Quellentexten : : : : :	161
Georg Kerschensteiners Beitrag zur Begründung der modernen Berufsschule und zur Theorie der Berufsbildung	188
Anmerkungen zu „Georg Kerschensteiners Beitrag zur ...“	200
Bemerkungen zur Textauswahl, Textgeschichte und Textwiedergabe	202
Bibliographie	207
Zeittafel	223
Namenregister	234
Sachregister	236
Inhaltsverzeichnis	247

Diese Ausgabe besorgte: Professor Dr. Gerhard Wehle, 404 Neuß, Lörickstraße 37